

VAPOBLOC - Häufig gestellte Fragen

• Wie hoch ist die Feuchterückgewinnung?

Ca. $\frac{2}{3}$ bis $\frac{3}{4}$ des Temperaturwirkungsgrades

• Werden wirklich keine Keime und Gerüche übertragen?

Es werden nur Dampfmoleküle übertragen. Wie bei modernen Textilien ist die Membran wasser- und luftdicht und lässt nur Dampfmoleküle diffundieren. Daher wird in der Regel die ganze Gebäudeabluft über den Vapobloc geführt (Wohnräume, Toiletten, Bäder etc.)

• Werden die Hygiene Richtlinien eingehalten?

Ja. Die Membrane wurde ausgiebig getestet und hat die ISO 846 Zertifizierung erlangt. Der Vapobloc entspricht den Hygienerichtlinien VDI 6022, SWKI VA 104-1, Önorm H6020.

• Kann der Vapobloc gereinigt werden?

Ja. Bei mässiger Verschmutzung kann der Tauscher mit warmem Leitungswasser gespült werden (max. 60°). Bei stärkerer Verschmutzung kann dem Wasser ein mildes Waschmittel zugesetzt werden. Wir empfehlen handelsübliche Waschmittel für Funktionsbekleidung.

• Der Vapobloc friert nicht ein?

Nein. Unter normalen Bedingungen wird ein Grossteil der Abluftfeuchte in die Zuluft übertragen. Daher fällt kaum Kondensat an, welches Einfrieren könnte. Bei extremer Kälte und hoher Abluftfeuchte über einen längeren Zeitraum ist eine Taupunkt Unterschreitung möglich, die langfristig zum Einfrieren führen könnte.

• Wo kommt der Vapobloc zur Anwendung?

Am häufigsten bei Wohnbauten, Altersheimen, Spitäler etc., da bei diesen Gebäuden eine Feuchterückgewinnung erwünscht ist, jedoch keine Leckage und Geruchsübertragung toleriert wird.

• Wie verändert sich die Membrane, bzw. Feuchteübertragung über die Jahre?

Bei regelmässiger Wartung der Anlage findet keine Leistungseinbusse statt. Die ersten Anlagen mit dieser Membrane sind seit über 6 Jahren in Nordamerika Betrieb. Periodische Überprüfungen und beschleunigte Langzeittests beim Hersteller bestätigen die konstante Leistung über mindestens 10 Jahre.



VAPOBLOC - Häufig gestellte Fragen

• Wie dicht ist der Vapobloc?

Wie Standard-Plattenwärmetauscher aus Aluminium. Die maximal zulässige Leckage liegt bei maximal 0.5% bei 250 Pa Druckdifferenz und 2 m/s Anströmgeschwindigkeit. Jeder einzelne Vapobloc wird vor Verlassen des Werkes einer Dichtheitsprüfung unterzogen. Eine Erhöhung der Leckage ist selbst nach 10 Jahren nicht zu befürchten.

• Wir verwenden CO2 Sensoren, ist somit der Vapobloc nicht überflüssig?

Nein, im Gegenteil. Die bedarfsgerechte Lüftung ermöglicht in Kombination mit dem Vapobloc, die angenehme Raumluft-Feuchte auch über sehr lange Phasen mit trockener Aussenluft zu halten.

• Sind die Leistungsdaten des Auslegungsprogramm zertifiziert?

Ja, die Auslegungsdaten wurden durch Eurovent und TÜV geprüft und zertifiziert.

• Wie hoch ist die maximale Druckdifferenz?

1200 Pa

